

EPICT: Jetzt das Rollout planen

Die Grundsatzdiskussion, ob EPICT oder lieber etwas Besseres, ist in der EPICT Steuergruppe zu einem eindeutigen Ergebnis gekommen. Eben EPICT. Das bedeutet, dass das bundesweite Implementierungsprojekt nun in seine Phase zwei, das PH-interne Implementierungsprojekt einmündet.

Wenn man das Ergebnis des eben beendeten EPICT Steuergruppentreffens vom 20. bis zum 22.10. d.J. in Linz mit zwei Halbsätzen zusammenfassen möchte, dann könnten diese beispielsweise so lauten. „Hinter uns das EPICT Implementierungsprojekt – vor uns das EPICT Implementierungsprojekt.“ Das EPICT Implementierungsprojekt ist vor ca. einem Jahr unter dem Motto „EPICT oder etwas Besseres“ gestartet. Die einhellige Antwort der von allen Pädagogischen Hochschulen besetzten Steuergruppe auf diese Ansage lautet schlicht: EPICT. Die EPICT Pilotkurse, die im ganzen Land nach Maßgabe der Möglichkeit der Pädagogischen Hochschulen in unterschiedlichster Konstellation und unter unterschiedlichsten Rahmenbedingungen gelaufen sind bzw. noch laufen, lassen die Erkenntnis zu: EPICT, ja das ist es! EPICT ist robust, flexibel, praxisorientiert. Die Erfahrung mit EPICT bringt Studierende dazu, diesen Weg des Lernens fix und verpflichtend integriert ins Lehramtsstudium zu fordern. EPICT hat die KritikerInnen (Oh ja, die gab es und wird es weiterhin geben!) aus der Sache heraus und im Prozess des Tuns und selber Erlebens überzeugt und gewonnen. EPICT ist darüber hinaus nicht „nur“ ein Training für IKT-Integration in den Unterricht. EPICT ist auch ein Schul- und Organisationsentwicklungsprogramm hin zu Teamzusammenarbeit, Feedback-Kultur, nachhaltigem voneinander Lernen, Vernetzung und Kooperation auf allen Ebenen. **Die Grundsatzdiskussion, ob EPICT oder lieber etwas Besseres, ist damit zu einem eindeutigen Ergebnis gekommen. Eben EPICT.**

Nach den Mühen der Gebirge folgen – frei nach Brecht – bekanntlich die Mühen der Ebene. EPICT muss nun im Anschluss an die Pilotkurse an jeder einzelnen PH in die Breite hinein getragen werden. **Das bedeutet, dass das bundesweite Implementierungsprojekt nun in seine Phase zwei, das PH-interne Implementierungsprojekt einmündet.** Hier ist mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, je eigenen Kontext- und Standortbedingungen, je anderen Bereitschaften zur Integration zu rechnen. Das ist – sensibel und flexibel – zu akzeptieren. Gleichzeitig muss aber der Anspruch des einheitlichen, vergleichbaren Qualitätsanspruchs weiterverfolgt und darf keinesfalls aus den Augen verloren werden. Schließlich geht es bei EPICT um ein hochwertiges Zertifikat; schließlich haben EPICT-MentorInnen ihre Verantwortung; schließlich ist auf internationale Kohärenz und Kompatibilität zu achten.

Die EPICT Steuergruppe hat sich zu einer „Community“ entwickelt, die dem voll gewachsen ist und aus diesem Anspruch heraus, aus der Projektphase in ihr – wenn man so will – erstes „normales“ Arbeitsjahr startet. Themen dieses Arbeitsjahres werden sein:

- Gegenseitige Unterstützung bei den PH-spezifischen EPICT Implementierungen. Behutsam und konsequent. Nicht – frei nach Frisch – den nassen Fetzen um die Ohren schlagend, sondern wie in einen Mantel hinein helfend. Prioritäres Ziel ist die möglichst rasche Integration von EPICT in die Lehrkräfte-Ausbildung.

- Entwicklung von Kriterien und Prozessen bei der MentorInnen-Qualifizierung – dem Schlüsselaspekt von EPICT und seiner Qualität schlechthin! Und natürlich: Schulung neuer MentorInnen insbesondere an den PHs intern. Das ist wichtig für die - vergleichsweise kostengünstige - Integration von EPICT in die Lehrkräfte-Ausbildung.
- Ausarbeitung einer Rahmenvorgabe für einen bundesweit zu koordinierenden Lehrgang an PHs (§ 39 Abs.1 HochschulG, § 35 Z 3 HochschulG) im Ausmaß von 6 Credits für EPICT.
- Weiter- bzw. Neuentwicklung von EPICT Modulen.
- Roll-out von EPICT Lehrgängen in der Aus- und Fort-/Weiterbildung in unterschiedlichen Dimensionen.
- Wechselseitiges Coaching hinsichtlich der Qualität des Mentorings sowie hinsichtlich verschiedener (und für verschiedene Settings verschieden geeigneter) Kursabläufe.
- Entwicklung und Realisierung einer permanenten EPICT Infrastruktur (Zertifikatswesen; Plattform für Kurse; Büro; Modul-, Content- und Beispielpool, Austausch für die Community).

Im Dialog mit dem Auftraggeber BMUKK werden die zukünftigen finanziellen Rahmenbedingungen, damit auch der zu erwartende Schulungsbedarf, damit auch die voraussichtliche Größenordnung der folgenden EPICT Lehrgänge zu entwickeln sein. Die Vision der EPICT Steuergruppe reicht durchaus so weit, in einem mutigen Schritt in den kommenden 5 Jahren ca. 50.000 Lehrkräfte in Österreich im Rahmen von EPICT Lehrgängen weiterbilden zu wollen. Zu groß gedacht? Nicht finanzierbar? Wenn die österreichische Schule das politisch will: keineswegs. Den Mut dazu muss man halt haben; und das österreichische Schulwesen wird einen großen Schritt weiterkommen ...

28.10.2008 Die EPICT Steuergruppe